### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

6 (4.1.1922) Abendausgabe

### Beaund Breile:

In Karl Frube: Am Bertage und in den Aweigließen abgebolt monatlich M 13.50, frei ins Haus geliefert M 15.— Aus wärts: Bon unferen Agen-turen bezogen M 15.— Durch die Bou einsch Zustellgebühr M 13.50.

Einzelnummer 50 Bfennia.

Angelgen:

Mngelgen:
Die Ispassiae Kondarestiezeise M 3.20.
auswärts M 4.— Stellengesuche und
kamiskenanzeigen M 2.40. Die Retlamezeite M 15.—, an erster Stelle M 16.—.
Der Beschreinbattung des Kiels,
bet der Kichteinbattung des Kiels,
bet gerichticher Betretbung und Konkursen außer Kraft tritt

Mur Blagvoridriften und Taa ber nommen merben

Am Ran boberer Gewalt bat ber Be-Aleber teine Anibriide bet verspätetem ober Richtericeinen ber Reitung.



Abend-Ausanbe.

Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Tednik u. Induffrie / Franenzeitung / Stener-Runi ichan / Teld u. Carten / Reife- n. Baderzeitung / Bolk u. Beimat

Gigen um und Beriag ver

Cherrebattene: Sanns Batther Schneiber Berantwortliche Rebatieure: Witt beutiche und bediche kotitif: M. Hofalmar, für Auslandspoliuf: A. M. Sanika. für Theoter. Aund u. Bisterichaft: A Mubo'nh für tofale Angeleacubeiten u. Obort: A Boberauer für die Sandseiseitung: i. B. S. Krug, jur Angeialen: A. Anwerspucher,

alle in Karisrube Berliner Redattion: Dr. Kuri Metger.

Fernsprecher: Geschätisticae: Ar. 86. Redattion: Ar 309 und 319.

Geimaustente: Birfels unt Lammitrafes-Ede, näche Kallerstrake und Martiblas Bollichedsonto: Karlsrube Nr 18359

### Rätselraten vor Canncs.

DU. Baris, 4. Januar. (Drahtbericht.) Die Erffärungen Briands über eine frangösischesenglische Allianz haben fo wohl in England als auch in Frantreich großes Intereffe machgerufen. Man betont, bag die Erflärung rechtzeitig getommen ei, da zwischen England und Frankreich burch die U Bootfrage und durch das Reparationsproblem verschiedene Mißstimmungen geschass sen worden seien. Man geht sogar so weit, zu glauben, daß die englijch-frangofische Alliang auf ber Konfereng von Cannes besprochen werden tonnie. Allerdings fteht fie bis jest noch nicht auf bem Programm, und die erste Frage wird das Reparationsproblem sein. Briand foll ichon jest mit Llond George verschiedene Abmachuns gen, die in London besprochen worden waren, abquandern versuchen. Er hatte gestern mit bem Brafibenten Millerand und ben Rabinettsmitgliedern Bejprechungen über bas Konferengprogramm von Cannes. Im allgemeinen bringt man ber Konfereng von Cannes in Baris nicht viel hoffnung entgegen. Man weift daraufhin, daß der wirtschaftliche Wiederaufbauplan, der von den Rinangleuten und Bantiers in Baris ausgearbeitet murbe, mabre deinlich nicht ju großen Soffnungen berechtige, folange Amerita feinen Beitritt nicht erflärt hat. Allerdings meldet heute ber Daily Telegraph", daß der ameritanische Brafident mahricheinlich sehr bald den Beitritt Ameritas zu dem internationalen Konsortium ertlaren wurde. Er wolle feinerfeits Unftrengungen machen, ben Welthandel wieder zu beleben. In Paris glaubt man bis jest nech wenig an dieje Möglichkeit. Man beschäftigt sich vor allem mit ben Reparationsangelegenheiten. In diefer Sinficht wird England jeden: falls wenig Konzessionen machen. Es heißt, England habe sich ichon bereit ertlart, ju einer Stundung an Deutschland. Franfreich muibe eine Kompensation von 300 Millionen Goldmart erhalten für bie Annullierung ber Bestimmungen bes Abtommens vom 13. August 1921 über die Minen des Saargebietes. Was Belgien anbetrifit, fo follte es von Deutschland für bas Jahr 1922 250 Millionen Gold: mart erhalten. Dieje Londoner Plane fonnten fowohl in Paris, als auch in Belgien nicht angenommen werden. Das lette Resultat der Konfereng von Cannes tonnte nur in einer Bericharfung ber alliterten Kontrolle über Deutschland bestehen und in einer Erhöhung ber Besugnisse ber Reparationstommission. Was bie Soffnung Deutschlands anbetrifft, fo glaubt man, daß Deutschland auf eine belgische Opposition rechnet. Das "Journal" melbet, Deutschland hatte in dieser Boraussicht schon offizielle Berhandlungen mit Belgien angefnüpft, um Belgien für feine Kongeffionen andere Werte anzubieten. — Ratherau, ber heute noch in Paris
ift, foll nach verichtebenen Zeitungen morgen nach Cannes rei,en. Er mirb mit ben verichiedenen Ententemitgliedern offigiofe Befpres dungen juhren, am die Wiesbabener Rongeffionen von allen Getien anertennen zu laffen.

### Deparationsanteil Bolens in Dberichlefien.

Die Ernennung des fürsorglichen Freundes Polens, des Generals Le Rond, jum Grogoffigier ber Egrentegion fonte eigentlich Ergangung finden durch guerteifung einer polnischen Burbe an Diefen Mann, der als Brundent der Regierungs- und Abstimmungstommillion für Oberschlenen Erdenfliches getan hat, den wertvollen beutichen Gebietsteil den Bolen in die Sande ju ichieben. Diefer Liebess dienst ift gewiß nicht von geringerem Belang, als ber bes Generals Wengand, Der beim Anfturm Der ruffifchen Roten Armee gegen Barichau im legten Fruhjahr bie polnifche Saupiftadt burch geeignete militärische Borfehrungen vor bem Gall in feindliche Sanbe rettete. Er murbe aum Chrenburger Warschaus ernannt. Obendrein hat Berr Korfanty, bem gleichfalls ein gut Teil von ben Lorbeeren ber Rauberrolle in Oberichlesien gutomnit, jungft bei feiner Rudreife von Warichau nach Kattowit zweimal in öffentlichen Meuherungen feine Zufriedenheit über ben ichnell fortichreitenden Polonisierungsprozeh des polnisch gewordenen Oberschlesien ausgesprochen. So könnte eitel Freude unier den Schoftindern Frankreichs herrichen, wenn nicht ein Wermutstropfen in den Bedjer der Luft ju fallen Wermutstropfen in den Becher der Lu drobte: die Pflicht zur Uebernahme einer entsprechenden polnischen Anteilpflicht an den Reparationszahlungen Deutsch-Warichauer Regierung stands. Bon der Warimaner Regierung ist das Bestehen solcher Berpflichtung keineswegs ohne weiteres anerkannt, vielmehr erst eine grundsätliche Frage an das Generalsekretariat des Bölkerbundes gerichtet worden. Dieses hat nun eine Interpretation Bon . an ben Botichafterrat fiber bas Problem bes Anteils von Bolnifch-Dberichlefien an ben Reparationsleiftungen Deutschlands gelangen laffen, und ber "Dailn Telegraph" glaubt verfichern gu tonnen, bag Die Antwort die Anteilspflicht des polnischen Oberschlesien ausspricht Dem Polentum wurde es begreiflicherweise nicht behagen, die Wie-bergewinnung "heiligen polnischen Bodens" in Oberschlesten mit Anteilen einer Bflichtenlast bepadt ju feben, die feiner Meinung nach allein Deutschland voll zu tragen hatte, auch nachdem ihm mahrlid nicht ber ichlechtefte Teil Oberichlefiens entriffen ift. Soffentlich enticheibet ber Botichafterrat babin, baf bas Mas beutschen Leibens um Oberichlesien nun voll ist. und bie Polen nach ben gehabten Freuden auch einmal in bas bittere Muß der Berpflichtung fich gu finden haben.

### Washington.

MIB. London, 3. Jan. Reuter veröffentlicht folgende Information: Obgleich die britische Delegation Borbereitungen getroffen hat, am 14. Januar von Remport abzureisen, tonnen fich jedoch jeden Augenblid wichtige Fragen ergeben, die eine Berlängerung der Anweienneit der britischen Delegierten in Washington nötig machen tonnten. Wenn fich nicht Unvorhergesehenes ereignet, merden die Intereffen Großbritanniens nach dem 1. Januar von dem britischen Botigafter Gir Audland Gebbes vertreten werben.

### Die frangöfifden Griegeichulden.

III. Washington, 4. Jan. (Drahtbericht.) In dem ameritanischen Repräsentantenhaus ift von bem Kongrefimitglied Reavis eine Resolution eingebracht worben, die frankreichfeindlich ift und bie bie amerienische Regierung aufforbert, von Frankreich bie Bezahlung der Kriegsschulden zu verlangen. Diese Resolution muß als Folge der Milftimmung betrachtet werben, die durch die Unterfeeboottontemperfe gefchaffen murbe.

### Frankreich und Japan.

III. Baris, 4. Januar. (Drahtbericht.) Das frangofifche Argenminifterium erlägt ein offizielles Dementi gegen bie angeblichen frangofich japanifchen Gebeimvertrage. Befanntlich hatten bie Ab. I in Birtlichteit mit ber von 1914 ibentifc.

geordneten ber bolichewistischen Republit des fernen Oftens verschies bene Dotumente veröffentlicht, aus benen hervorgeben follte, bag Frankreich und Japan fich in ber Weise verständigten, bag Japan vorläufig Sibirien befett und bafür alle geheimen und öffentlichen antibolichemiftischen Organisationen unterftütt und ichlieflich fogar bas monardildje Regime in Rugland wiedertelfteut, während Frankreich die japanischen Interessen auf ber Washingtoner Konserens unterftugen will. Sarrant hat in einem persönlichen Schreiben an Sughes diese Dementi wiederholt.

WIB. London, 3. Jan. Laut "Daily Expreh" hat die Beröffentlichung bes angeblichen Geheimabkommens zwischen Frankreich und Japan bas Migtrauen in bie Bereinigten Staaten gegen Franfreich vermehrt. Amerika sei burch die Erklärung des frangofischen und japanifden Delegierten, bag bie veröffentlichten Dofumente gefälicht seien, nicht überzeugt worden. Auch der Berichterstatter ber "Times" in Washington schreibt, diese Dokumente würden, trothem ihre Echtheit bestritten würde, zur Erschütterung des Vertrauens beitragen. — "Dailn Telegraph" schreibt, es sei ungünstig für Frankreich, daß die sensationelle Rachricht, über ein angebliches Geheimabkommen gerabe jest veröffentlicht wurde, wo Frankreichs internationale Beziehungen fehr gespannt feien.

### Der Ernd Frantreiche in ber Wilnafrage.

O.E. Waricau, 2. Jan. (Drahtbericht.) Daß Die frangofifche Politik auf eine foderalistische Losung der Wilnaer Frage, b. h. auf eine Union Litauens mit Polen, hinarbeitet, wird jest auch von polnischer Seite bestätigt. Der Krafauer "Kurjer Codziennn" ichreibt, die frangofische Regierung rechne mit ber Möglichkeit, bag bie Rownoer Regierung eine Union mit Bolen nur um den Preis Wilnas annehmen tonnte; die Losung des Wilna-Problems murbe, fo bemerkt bas Krakauer Blatt, automatisch auf bie Lösung ber oftgaligischen Frage gurudwirten. Frantreich gebente für eine internationale Anerkennung ber beim Rigaer Frieden gezogenen Grenze zwischen Polen und der Ufraine (wonach Oftgalizien bei Polen verbleibt) nur dann einzutreten, wenn die französische Konstruktion bezüglich Litauens verwirklicht wird. Polen stehe also vor der Wahl, entweder diese Lösung anzunehmen oder mit dem Protest der Allierten gegen eine Einverleibung Wilnas zu rechnen und die Anerkennung der polnischen Oftgrenzen auf unbestimmte Zeit vertagt zu sehen. Die nationals demofratische Presse, die eine bedingungslose Annexion des Wilna-Gebietes fordert, weist die Ausführungen des Krafauer Blattes emport zurud.

### Der Abichluf des 9. Rätekongreffes. Die Beidranfung ber Tiche-ta.

O.E. Mostau, 30. Dez. Auf bem 9. Ratetongreß erftattete am 29: Dezember Arnshanowsti Bericht über den Regierungsentwurf eines Detrets über die Cleftrifizierung Ruglands. Das Defret sieht die Schaffung von 30 Gelektrizitätswerken vor mit einer Gesamtmächtigkeit von eineinhalb Millionen Kilowatt. Die Ausführung bes Planes foll 15 Jahre in Anspruch nehmen, boch werbe feine Berwirklichung von der allgemeinen Wirtschaftslage Ruglands abhängen. Der Kongreg billigte den Defretentwurf.

In berselben Sitzung veranstaltete ber Kongres eine Chrung soeben verstorbenen Schriftstellers Bladimir Korolento. In seiner Resolution über die Außerordentliche Kommission betonte ber Rätekongreß die Berdienste ber Tiche-ka um die Erfolge ber Ottoberrevolution; die Festigung der Sowjetgewalt im Innern wie auch dem Auslande gegenüber ermögliche es jedoch, den Wirkungsbereich der Ische-ta einzuschränken. Der Kongreß beauftragte daher in seiner Resolution bas Prafidium des Alls russischen Zentralezekutivfomitees, die Bestimmungen über die Organe ber Tiche-ta in fürzester Frist burchzusehen und eine Reorganisation ber Außerordentlichen Kommiffion im Ginne einer Beichrantung ihrer Kompeten a poraunehmen.

Der Ratekongreß hat das neue Zentralegekutiv: tomitee im Bestande von 386 Mitgliebern und 126 Kandidaten gemählt. Laut Beschluß werden in Zufunft die allrussischen Rates kongresse nur einmal im Jahre stattfinden, mahrend bas Allrussische Zentraleretutivfomitee sich mindestens breimal im Jahre versammeln mirb.

Rach einer kurzen Rede des Barfitsenden des Allruffichen Rates kongresses, R. A. Kalinin, ichließt ber Kongreß seine Tagung unter ben Klängen ber Internationale.

O.E. Mostan, 31. Dez. Mm 30. Dezember fand bie erfte Sigung des neuen Allruffischen Zentralegekutivkomitees ftatt; es wurde ein Brafibium mit einem Beftanbe von 15 Mitgliebern und mit Ralinin als Borfikenden gemählt. Das neue Grekutivfomitee bestätigt famtliche Bolfstommiffare auf ihrem Boften. Bum Borfigenben des Rates der Bolfstommissare murde Lenin unter fturmischen Rundgebungen wiedergemählt, ju seinen Bertretern Zurjupa und ber zurzeit noch in Berlin weilende Ankow.

### Die bentichslettlandifden Berhandlungen.

O.E. Riga, 2. Jan. (Drahtbericht.) Ueber Die am 7. Januar in Berlin beginnenden Berhandlungen zwischen Deutschland und Lettland erflärte ber stellvertretende lettländische Augenminister Albat Breffevertretern, daß ihr Berlauf und der Abschluß eines Wirt= icaftsvertrages in enger Berbindung mit der Frage ber Kriegsichaden stände und daher in erster Linie davon abhängen murde, zu welchen Ergebniffen bie Arbeiten ber in Riga gusammentretenden beutich = lettlanbifchen Abrednungstommission führen werben. Die Birticaftsvertrage mit ben anberen Staaten find bisher noch nicht ratifiziert; am weitesten sind die Berhandlungen mit England gediehen. Auch mit Schweden, Norwegen, Frankreich und Italien find Berhandlungen im

### Der Renjahrecmpfang in Bruffel.

II. Aus bem Saag, 4. Januar. (Drahtbericht.) Beim Reu-jahrsempfang in ber französischen Gesandischaft in Brüsel, hielt ber französische Gesandte Margie eine Rede, in ber er ben Wunsch auferte, daß er bie frangofifch-belgifche Detonomie Entente begrufe. Ueber bas Berhaltnis ju Deutschland fagte ber Gesandte, baft niemand ben Ernft ber Lage unterschähe. Es fei fich jedermann ber Gefahr bewuft, bie Frankreich non Deutschland brobe. Die Lage sei

### Umidian.

Es ist wieder einmal ein Ritt über den Bodensee gewesen, ben Deutschland bei bem Gifenbahnerftreit machen mußte. Gelang es nicht rechtzeitig, ben Stoß aufzufangen, bann bedeutete bas unmittelbar vor Cannes eine vielleicht untragbare außenpolitische Belaftung. ein allgemeiner Streit tonnte aber auch, jumal, ba nirgends Refernes b. ftande an Rohle vorhanden waren, eine Wirtichaftstataftrophe bedeuten, wobei die Arbeitslosigseit verheerend um sich griff. Auch die Stodung von wenigen Tagen bat icon Schaben genug angerichtet; mehr sicherlich, als sich in Bahlen ausdruden läßt. Desto notwendiger ist es, sich noch einmal mit ben Dingen gu beschäftigen und nicht nur mit einem Rudblid auf die Bergangenheit zu fragen, ob es fo tommen mußte, sondern was wesentlich wichtiger ift, mit einem Blid auf die Zweunft das Dhoma so zu stellen, wie bunftighin eine Wiederholung tunlidft vermicben werden fann. Daß die Beamten und Are beiter ber Eisenbahn nicht gerade fürstlich bezahlt werden, darüber ist kein Wort zu verlieren, daß zumal die Arbeiter im Westen mit neidischen Bliden auf die Riesenlöhne bliden, die in der Industrie und im Bergwert bezahlt werden, ift menichlich nur zu begreiflich. Deshalb ift es die Pflicht aller Beteiligten, ihnen flar ju machen, baß ber Staat bas Wettrennen um die hoben Lohne einfach nicht mitmachen fann. Gine Berkehrsverwaltung, die den Ernft ihrer Aufgabe vollkommen bogriff, hatte bas schon längst tun müssen. Aber dem Berkehrsministerium ift ber Streit, nach allen Anzeichen, Die sichtbar wurden, über den Kopf gewachsen; Die herren Geheimräte haben ernstlich nicht daran goglaubt, daß es überhaupt soweit .ommen würde. Schon als ber Stein im Rollen mar, erflärten fie ftolge daß fie mit Streifenden nicht verhandeln wollten, um nach 24 Stunon einzusehen, wie rasch sie mit ihrer Theorie Schiffbruch erlitten. Denn taffachlich hat Minister Groener bei ben Berhandlungen mit ben Gewertschaften alles andere eher als einen Erfolg errungen.

Es ist deshalb seine eigene Schuld, wenn der von der Industrie aufgeworfene Gebante, chi in and imstande ist, bie Eisenbahn zu sanieren, erneut an Boden gewonnen hat. Darin wird fich auch daburch nichts ändern, daß ber Berkehrsminister jest eine eigene Brofdurenferie herausgibt, worin er durch feine engeren Mitarbeiter nachguweisen sucht, daß eigentlich alles im besten Werben ift. Man hat in bem Gisenbahnministerium einen fehr ausgiebigen Dornröschenschlaf gehalten und glaubte genug baran ju tun, wenn der burofratische Apparat funktionierte, ohne weiter nach den Kosten zu selben. Es kann auch gar nicht bestritten werden, daß sahrttechnisch erhebliche Fortschritte zu verzeichnen gewesen sind. Die Büge vertehren mit altpreußischer Buntilichkeit, wobei indeffen nicht nachgeprüft werben foll, inwieweit das ein Berbienst der ministeriellen Berwaltung ist oder inwieweit dabei einfach das bewährte Ehrgefühl der Beamten mitgesprochen hat. Jedenfalls aber — und das ist bet der finanziellen Notlage des Reiches die Hauptsache — ist sehr wenig geschehen, um Einnahmen und Ausgaben miteinander in Uebereinstimmung zu bringen. Es will boch schon etwas sagen, daß das Reich für die Bahnen im Gangen nur eima 40 Milliarden bezahlt hat und dabei jährlich ein Defizit von zwanzig Milliarden, also in der Höhe des halben Kaufpreises, aufweist. Aber dieses Rätsel wird halbwegs begreiflich, wenn man einmal zahlenmäßig feststellt, welche Menschenverschwendung heute getrieben wird. Obwohl wir Elfak-Lothringen und große Gebiete im Often verloren haben, ift bie 3ahl ber Beamten um 96 000 gestiegen, die Jahl ber Arbeiter um 285 000. Trot Berringerung des Wirkungskreises also eine Bermehrung des Bersonals um mehr als 30 Proz. Und nun als Gegenstud zu biefer Steie gerung des Personals ein erstaunlicher Rudgang ber Leiftungen 1913 murden bei ben Babnen 736 Millionen Zugkilometer gefahren, 1920 nur 441 Millionen, ober anders herum gerechnet, 1913 famen auf den Kopf 1000 Zugkilometer, 1920 nur noch 400. Das ist ein Rudgang um 60 Prog. Gleichzeitig ging die Leistung in Gutertonnen von 500 Millionen Tonnen auf 387 Millionen zurück. Auch da alse ein Rudgang faft um die Salfte. Rechnet man bagu noch, baf an Kohle für 1000 Lotomotiviilometer 1913 eiwa 14 Tonnen verbraucht wurden gegen 20 Tonnen im Jahre 1920 — mas wieder einen Mehre bebarf um fast bie Salfte bebeutet - fo ift es nicht weiter vere wunderlich, daß trog aller Tariferhöhungen das Defizit immer größer gemorben ift.

Run läßt sich gewiß mancherlei zur Enischuldigung fagen. Es foll nicht vertannt werden, daß im Kriege mit Menschen und Sachen Raubbau getrieben worden ift, bag ber Bahnförper ichmer heruntergewirtschaftet war, daß der Wagenpart auch durch die Abgabe an die Entente unverhältnismäßige Summen auffraß, aber damit ift das Defigit immer noch nicht gerechtfertigt. Es fehlt nun einmal, baran können alle iconen Worte nichts andern, der taufmannifche Geift, ber ben Betrieb nicht nur verwertet, sondern auch bewirticaftet. Eine reine Berwaltung muß bei jeder Anspannung des Bertehrs verfagen. Wie ist es uns benn in den letten Wochen gegangen? Wir haben teine Kartoffeln, wir haben feinen Buder, wir haben feine Kohlen; und das alles nur, obwohl Borrate genug vorhanden find, weil die Wagengestellung nicht arbeitet. Wochenlang irren Eisenbahnwagen burch Deutschland herum,, ohne ihr Biel zu erreis den. Das Erscheinen von Zeitungen war in Frage geftellt, weil bie Magen mit bem Papier einfach verschwunden waren. Aus Samburg tommen bewegliche Klagen, baf bie fremden Dampfer ben Sambur ger Safen meiben, weil fie viele Tage lang ftilliegen muffen, bis fic endlich die Fracht tropfenweise einfindet, die wild umgeleitet murbe oder infolge Berftopfung ver Strede irgendwo liegen blieb, fo daß Samburg icon vor ber Gefahr ftiht, einen großen Teil feines Bertehrs an die belgischen und hollandi'den Safen gu verlieren. Das find unerträgliche Buftanbe, die reichlich teuer begahlt merben mit bem Bewußtfein, daß die Bahnen Reichseigentum find, die auch feineswegs baburch ausgeglichen werben, daß im Bertehrsministerium seit bem Tage, wo die Industrie öffentlicht auf die Unhaltbarteit ber Berhaltniffe hinwies, mit verzweifeltem Gifer gearbeitet wirb, die por allem mit einem ftarfen Mistrauen erfüllen muffen gegen bie Rezepte, von benen Berr Groener fich Seilung ver'pricht. - Menn er — endlich! — ben achtftundigen Arbeitstag wieder voll ausfüllt, o ist bas verdienstlich und notwendig, wenn er aber in feinem Eifens bahnfinanggefes für fich felbit eine Generalvollmacht beanfprucht, bie ibn von ber parlamentarifden Kontrolle unabhängig macht, fo wird er boffir nur fehr geringe Begeifterung finden, weil er bisher nicht ben Beweis enbracht hat, daß er ber ftarte Mann ift, den wir braus

den. Im Gegenfeit, die Eifenbahnen tonnen ein langes Berumerperimentieren nicht mehr vertragen, bas halt bas Staatsfädel nicht aus. Mit Finanggesehen allein wird man ber Milliardenunterbilang nicht Berr. Und wenn Berr Groener feine anderen Mittel weiß, bann wird allein durch die Gewalt der Tatsachen die Auffassung fich gang von felbst mehr und mehr burchseigen: bag ben Gifenbahnen nur geholfen werden fann, wenn man sie aus ben Sanden der Bürofratie in die des rechnenden Kaufmanns überführt.

Carl Engler.

3um 80. Geburtstag am 5. Januar 1922.

Der Wirkliche Geheime Rat Profesor Dr. Carl Engler vollendet morgen Donnerstag in Karlsruhe sein achtzigstes Lebensjahr. Es ist ihm bas hohe Glud beschieben nach einem jahrzehntes langen erfolgreichen Birten als Profesior ber Chemie an ber Karlsruher Technischen Sochichule ben Lebensabend an ber Seite der Gattin im Kreise der Kinder und Enkellinder in geistiger Frische und forperlicher Gesundheit zu verbringen.

Seine Tätigleit für die demische Biffenschaft und die demische Industrie fällt sast vollständig in die Zeit des gewaltigen Aufstieges des Deutschen Reiches zwischen 1871 und 1918. Das Zeitalter der Entwidlung und der Blute der induftriellen Wirtschaft ließ ihn bas Milien Schaffen, in welchem fich feine großen Fähigfeiten auswirfen konnten. Rur in großen Bugen foll hier fein Lebenswert \*) umriffen fein.

Carl Oswald Bictor Engler wurde am 5. Januar 1842 zu Weisweil im babischen Oberland, wo seine Familie weit verzweigt ift, geboren. Geine Eltern, ber Pfarrer Bilhelm Eng. ler und beffen Gattin Abelheib, geb. Sanfe, hatten eine Tochter und drei Sohne, die alle aus eigner Kraft zu angesehenen Stellen emporgeftiegen find. Gein Grofvater, Rirchenrat Engler und feine Großeltern mutterlicherfeits, Die Strafburger Familie Sauf maren mit 3. B. Sebel eng befreundet. Reich maren Die Eindrüde, die Engler ichon in ber Jugend empfing. Er follte Raufmann werben, nachbem er die Lateinschule in Emmendingen und die höhere Burgerschule in Freiburg besucht hatte. Allein es gelang den Bemühungen eines Bermandten, bes Freiburger Unatomen Eder, ihn feinem Lieblingsftubium, ber Chemie, guguführen. Ms Sohn eines Landpfarrers, ber mehrere Kinder versorgen mußte, hatte er mit mancherlei Schwierigkeiten und Entbehrungen tampfen und es war ber Karlsruher Chemieprofeffor Belgien, der ihm die Fortsetzung seiner Studien (1859-1866) am damaligen Polniednifum überhaupt ermöglichte.

Die Dottorprüfung legte Carl Engler an ber Universität Freiburg i. Br. ab; nach einer Affiftentenzeit von wenigen Jahren junachst bei Belgien in Karlsruhe, bann am Chemischen Institut ber Universität Salle habilitierte er fich bort als Brivatbogent im Jahre 1867; fünf Jahre später wurde er ebenda jum etatsmäßigen

außerordentlichen Professor ernannt. 3m Jahre 1876 berief ihn die babische Regierung als orbentlichen Professor für demische Technologie und Direktor bes Chemischtechnischen Laboratoriums an die damalige Polytechnische Schule nach Karlsruhe. Später, im Jahre 1887 übernahm er als Rach folger Professor Rarl Birnbaum's bie Professur für reine Chemie und die Direktion bes Chemischen Instituts. Bis auf ben heutigen Tag ift er ber Stätte ber Miffenschaft, an ber er feine Stubien begonnen hatte, treu geblieben.

Die stolze Entwidlung ber Karlsruber Technischen Sochichule ihr Aufblühen in ben letten Jahrzehnten wird jum nicht geringen Teil dem Wirken Egzellenz Engler's zugeschrieben. In Dankbarteit für feine raftlofe, fluge und erfolgreiche Tätigfeit gum Bohle ber Sochichule verlieh ihm jungft ber Genat die neugeschaffene Burbe eines Chrenburgers ber Friedriciana. Biele Chrungen und Auszeichnungen wurden ihm zuteil seitens gelehrter Gesellschaften, Afabemien, wissenschaftlichen Bereinigungen, aber auch von Regierungen und Fürstlichkeiten. Bei ber badifchen Regierung und am früheren Hofe stand Geheimrat Engler allezeit in hohem Ansehen. Sein Rat

wog schwer. Das Leben biefes vielseitig tätigen Mannes ift aber in ber Tat auch ungemein reich an Arbeit und Erfolgen geworben. Stets hat man sein organisatorisches Geschick, seine bewunderswerte Menschenkenntnis, ben nüchternen Sinn für praftische Fragen, bas begeifterte Gintreten für fulturelle Beftrebungen gefchatt. Profeffor Engler war von 1887-1890 Mitglied bes Reichstags als Bertreter des Bahlfreises Lahr i. B. Er gehörte bem linken Flügel ber nationalliberalen Partei an. Bon 1890 bis 1904 vertrat er als Abgeordneter gur Ersten Rammer ber babischen Landstände bie Rarlsruher Technische Sochichule. Er war 1893 Mitglied bes Preisgerichts bei ber Weltausstellung in Chicago, 1907 Bertreter bes Deutschen Reichs auf dem Internationalen Betroleum-Rongreß in Butareft, 1912 in gleicher Eigenschaft auf bem Internationalen Kongreß für angewandte Chemie in Newnort. Studienreisen führten ihn 1864 in die Industriegegenden bes Rheinlandes, Belgiens und Rordfrantreichs. 1867 gur Barifer, 1873 gur Wiener Weltausftellung, fpater Bur Industrieausstellung in Beft, 1883 in Die Erbol-Diftritte Dit-

\*) Anm. b. Red.: Gine ausführliche Lebensbeschreibung gibt bie bon Brofessor Dr. Karl Bfeifer berfafte Kestschritt jum 80. Geburtstage C. Englers, die ein Bildnis, ein Berzeichnis ber wissenschaftlichen Abhandlungen und einen Ueberblick über bas Leben und Schaffen bes Karlsruber Belebrien entbalt und im Berlag von G. Strael in Leibzig ericbienen ift

Die Caube.

Bon Arthur & ilbergleit.

mercobicaft einer anmutigen Toube. Diese war das iconfte Geschenk, das ihr einst ein Jugendfreund ihres Baters, ein greiser Ge-fängnismächter aus dem nahen italienischen Grenzial, als ein Zei-

den liebevollen Gebenkens bargebracht hatte. Sie lebte nun als

Baise mit jenem garten Geschöpf, das in seinem weißen Gesieder die Unschuld, Verklärung und Schwungfraft ihrer Mädchenträume gu

verfinnbildlichen ichten. Wienn die beflügelte Simmelstochter gwi-

ichen ihren Erbenfreundinnen, den Blumen am Fenfterbrett, mit

burgen Reigenschritten bin- und bertrippelte und tangte, ihr Gewand pon brennenden Sommerfarben umsprühen ließ und in ihren Bupillen bie Segnungen ber Sonne fammelte, bupfte auch Marias

herz vor Freude, und sie trug den Abgiang goldener Liebeserinne-rungen in ihrem Blid. Und fie gedachte der friedwollen Tage, da fie

ben Liebling der Lüfte mit taufend Sehnsuchtsgrüßen und einer

Kunde von ihr über Grebel und Gassen zu ihrem Serzenseidam zu entbieten vermochte, und da dieser der Beschwingtheit seiner Erwisderungen die gleichen Taubenflügel lieb. Jest freisich brütete er hinter Gitterktaben in wellcher Gefangenichaft seinem Schickal nach;

denn er hatte fich als Raiferjäger beim Anfturm gegen die feind

lichen Gräben einst zu weit gewagt und war von einer Uebermacht

italienischer Alpentruppen umgingelt worden. Bei biefem Gebanlen umschatteten ihre Seele Schwermutsflöre, und nur ein schwacher

Hoffnungschimmer glowm in ihr auf, daß ihr Geliebter gerade in jenem Haufe und Gefangenenverliese des benachdarten Grenztoles sessenachdarten würde, das der Loube als die alte Heimat wohlbekannt wäre. Dennoch umgürtete sie die Füse ihrer Freundin mit einem Alinglein und heftete an dieses einen Brief. Ihre Wünsche und

So stieg das fromme Dier von den Blumenfenstern Marias in feinem Spikenkleide schlank und federnd himmelan, und feine filber-

hellen Fliigel fangen ben ftaunenben Buften Liebeslieber. Ueber

Maria Perby erfreute fich in ihrem fühtiroler Bergborf ber Ra-

Galigiens, 1885 in ben Rautajus, por allem jur Krim und nach | Batu, 1893 nach Nordamerita, 1897 wiederholt in die Karpathen, im gleichen Jahre noch nach Aegypten, an bas Rote Meer und nach

Englers ichriftftellerifche Tätigfeit auf ben Gebieten ber organiichen Chemie, des Dzons, der Autoppdation, der Radioaktivität der Mineralquellen, aber auch ber chemischen Technologie kann hier nur angebeutet werben. Wir wiffen ja, daß das Engler'iche Laboratorium in Rarlsruhe eines ber bedeutenoften Inftitute für die Erdölforichung ber gangen Welt ift und auf Grund feiner mahrend eines Bierteljahrhunderts gesammelten Erfahrung mahrend bes Krieges gang hervorragendes geleistet hat jum Erfat der uns fehlenden ausländischen Rohstoffe. Sind doch in den Karlsruher chemischen Laboratorien u. a. die Berfahren entstanden, aus einheimischen Materialien,, vor allem aus Steinkohlenteer fünstliche Schmierole gu bereiten, ohne die feine Gisenbahn, feine Maschine laufen tann.

Weiten Karlsruher Kreisen werden bie volkstümlichen Experimentalvortrage unvergeffen bleiben, die Geheimrat Engler alliabrlich im Berein Boltsbildung, im Naturwissenschaftlichen Berein, ober auch vor Bermundeten mahrend des Krieges hielt. Gine überaus leichtfagliche Darftellungsweise und ein toftlicher humor zeichneten seine Borlefungen ebenso aus wie seine geselligen Unterhaltungen und machten ihn, wie auch fein weitreichender Einfluß, fein ftets erfahrener Rat, ju bem beliebten Lehrer ber Studierenben, ju bem immer wieder aufgesuchten Berater und Freund.

Wir wünschen bem greifen Gelehrten noch viele Jahre ber Ruhe nach einem folch' inhaltsreichen Leben ber Arbeit.

Kraichgaubahn.

Die seiner Zeit gemelbet, beschloß eine am 17. Dezember in Bret-ten im großen Rathaussaale tagende, von Bürgermeister Schemenau-Bretten einberufene Versammlung von Bewohnern an der Kraichgaubahn gelegenen Ortschaften, einen Ausschuß zu bilben, der die zur Berbesserung der Berkehrsverhältnisse an dieser Strede notwendigen Schritte einseiten soll. Dieser Ausschuß, dem auch Bürgermeister Schemenau angehört, tagte am Montag in Heilbronn. Dabei wurde eine von Oberbürgermeister Dr. Beutinger von Heilbronn entworfene Denkschrift besprochen, in ber tie Bunsche festgelegt find und die den Generaldirektionen in Karlsruhe und in Stuttgart und dem Reichsverkehrsministerium in Berlin übermittelt werden soll. Der Ausschuß billigte die Denkschrift einstimmig. Darin ist ein Zugspaar vor-gesehen, das nachmittags 2 Uhr von Bretten nach Karlsruhe und am Abend von Karlsruhe nach Bretten verkehren soll. Dem Wunsch der Bevölkerung, die wegen Kohlenmangel ausgefallenen Büge verkehren zu lassen, kann nach einer Mitteilung der Generaldirektion Karlsruhe nicht entsprochen werden; die Magregeln seien nur vorübergehend.

):( Pforzheim, 4. Jan. Der gestern gemelbete Unfall, von dem der Rabinettmeifter Wilhelm Gohninger betroffen murde, ift für ben 44 Jahre alten Mann glimpflich verlaufen. Wir melbeten, daß Gohninger auf den großen Leimofen stürzte, ben man gerade hinunter gelaffen hatte. Beide langten so ziemlich gleichzeitig unten an. Infolge der Federung des Ofens wurde die Wucht des Absturzes start gemildert. Immerhin blieb Gohninger zunächst befinnungslos liegen. Auf der Fahrt jum Krankenhause erholte er fich von bem ausgestandenen Schreden und es zeigte fich, daß er ben Wagen ohne jegliche Unterstützung verlassen und fich ins Krantenhaus begeben konnte. Gohninger wohnt in Huchenfeld und ist Mitglied des dortigen Gemeinderates.

: Weinheim, 3. Jan. Der seit Jahrzehnten hier tätige Dienftmann August Maner sollte gestern abend verschiedene Babete vom Nebenbahnhofe zur Hauptbahn transportieren. Dabei wurde ihm unterwegs ein Batet mit zwei Anzugen vom Sandwagen entwendet. Dies nahm sich der 60jährige, als sehr gewissenhaft befannte Mann so zu Berzen, daß er sich nachts in seiner Wohnung erschoß.

× Neuthard (A. Bruchfal). 4. Jan. Wie an anderen Orten so macht auch ther die Sparfreudigkeit der Jugend er-

freuliche Forsicaritte. Es wurden von der Jugend im vergangenen Jahr eingelegt 21 169 M.
r. Kehl, 3. Januar. Für die evangelische Bevölserung des Hanauerlandes ist ein Familienblatt "Die heimatgloden" genannt, gegründet worden. Als Mitarbeiter sind Geistliche, Lehrer und bürgerliche Intelligenzen gewonnen worden, die größtenteils felbst im Sanauerland beheimatet ober fchriftstellerisch tätig find. erste Nummer erschien an Weihnachten.

O Raitenbuch bei Lenzkirch, 3. Jan. In dem Anwern der Geschwister Lehm an nensstand gestern früh Feuer, wodurch das ganze Gebände eingeäschert wurde. Der Gebände- und Fahrnisschaden ist sehr bedeutend. Es liegt Brandsstiftung vor. Ein 11 Jahre alter Waisenknabe aus Karlsruhe hat bereits die Lat eingestanden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Januar 1922.

:: Erhöhung des Rollgebührentarifs. Infolge anhaltender erheblicher Steigerung des Bezirksaufwandes der amtlichen Gepäck-Expreß-, Gil- und Frachtguebestättereien wird mit Wirksamkeit vom Januar ein neuer Rollgebührentarif in Rraft treten. Die Nebengebühren und Abtraggebühren bleiben die gleichen wie Die Nebengebuhren und Abtraggebuhren bietben die gleichen wie bisher. Der neue Rollgebührentarif sieht gegenüber den bisherigen Sätzen, durchgängig für sämtliche Ortsklassen gleich, eine Erhöhung um 40 Prozent, unter Aufrundung der Gebührensätze auf volle 10 Pfennig vor. Gleichzeitig ist auch die reichzeigliche Ortsklassene einstusung mit in den Tarif übernommen worden.

: Karlsruher Marktbericht vom 4. Januar. Die Bufuhr in Gemüse war heute schwach, in Obst genügend. Auch in Fleische und Murstwaren, Wilbbret, Fische, Rafe, Butter und Badwaren reichte das Angebot völlig. Eier waren nur wenig vorhanden. Kartoffeln fehlten. Bei sämtlichen Waren gab es teine besondere Preiss änderung.

— Ortsentfernungsfarte von Baben. Bon ber durch bie babifche Waffer- und Strafenbauverwaltung für dienstliche Zweded bearbeisteten Ortsentfernungstarte von Baben waren in legter Zeit einige Blätter vergriffen. Die sehlenden Blätter sind jest wieder hergesstellt, so das nunmehr die Karte sur g.n. Baden (in 16 Blättern) wieder vollständig vorliegt. Ihrer vorteilhaften Benütharteit wegen wird diese Karte, welche unmittelbar die amtlichen Entsernungszahlen aller wichtigeren Wege in Teilstreden abzulesen gestattet, neuerdings auch von weiten Kreisen des Publikums verlangt. Um diesen Wünschen entgegensukommen, wird die Karte jest allgemein abgegeben; fie tann burch bas bautechnische Buro der Bafferund Strafenbaubireftion in Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 13, bes

:: Die neuen Bettkartenpreise. Am 1. Februar treten folgende neue Bettkartenpreise bei der Reichsbahn in Kraft: 1. Klasse 200, 2. Klasse 100, 3. Klasse (Liegewagen) 60 Mark. Die Bormerkungs-gebühren werden erhöht auf 20 Mark für die 1. Klasse, 10 Mark für die 2. Klaffe und 6 Mart für die dritte Klaffe.

+ Coloffeum. Ein gutes Brogramm bat Direttor Riefer für ben 1. bis 15. Januar zusammenaestellt. Biola Fictenau prafentiert fic 1. dis 15. Januar zusammenaestellt. Biola Ficten au bräsentiert sich als echte Wiener Operetten-Diva, während sich die brei Schwestern van der Verschen Operetten-Diva, während sich die brei Schwestern van der Versche Arbeite Ardisen zeigen. Mit das Beste, das wir disher eigenartigen alrobatischen Tänzen zeigen. Mit das Beste, das wir disher auf diesem Sediete gesehen haben, bringt der Equilibrist Maxow. Elegant und sicher sührt er die schwierigsten Manipulationen aus. Ein neiter Forterrier spielt dabet den gelungenen Bartner. Künstser von guter Klasse sind sodann die drei Herbert dem Bartner. Künstser von guter Klasse sind sodann die drei Herbert den Verderen der Verderen reißer fertigt er eine Tischbede mit ben iconften Ornamenien, mit ber Dand bewirft er auf der Leinwand urkomisse Schattenbitder. Unglaudiches leistei Scherber in der Bederrichung der Zahlenwelt. Das Audlieumscheiches leistei Scherber in der Bederrichung der Zahlenwelt. Das Audlieumschen hier Beitall, Der Besuch des Colosseums tohnt sich. Wie ummer werden die Fausen durch die Ederhartsche Hauskapelle irestsich ausgeführt.

### Die Tagesordunng für bas erfte Quartal bes Rarleruher Schwurgerichts.

Die Berhandlungen bes erften Quartals des Rarisruher Schwurgerichts nehmen, wie wir bereits furz mitgeteilt haben, am Montag, den 9. Januar, ihren Anfang. Bon den zur Berhandlung stehenden Fällen dürfte wohl die Berhandlung gegen Joseph Schneller aus Colmar, städtischer Marktmeister in Pforz-heim wegen erschwerter Amtsunterschlagung besonderes Interess finden. Für die Berhandlung gegen Schneller, die am Montag, den 16. Januar, ihren Ansang nimmt, ist eine volle Woche Berhandlungsdauer vorgesehen. Außer vier Sachverständigen sind nicht weniger als rund 100 Zeugen gesaden. Der erste Verhandlungstag, Montag, den 9. Januar, bringt die Anklage gegen Ludwig Kistner, Goldschmied aus Pforzheim wegen Totschlagsversucks. Sodann stehen u. a. noch solgende Fälle zur Berhandlung: Dienstag, den 10. Januar: Otto Gerwig aus Pforzheim wegen Totschlags, Mittwoch, den 11. Januar: Friedrich Thomascheim wegen Totschlags, Mittwoch, den 11. Januar: Friedrich Thomascheim wegen Karlsruhe und Friedrich Emil Philipp Treutle, Fuhrmann aus Karlsruhe wegen Brandstiftung und erschwerten Diehstahls, nachmittags 3 Uhr: Wilhelmine Schönthreihung Vorgenscheiben der börfer aus Beutelsbach wegen Lobnabtreibung. Donnerstag, ben 12. Januar: Julius Meier, Taglöhner aus Barnhalt wegen Körpers verletzung mit Todesfolge. Montag, den 23. Januar und Dienstag, den 24. Januar: Friedrich Weber, Kaufmann aus Karlsruhe und vernhard Gehrn, Kausmann aus Freiburg wegen Urkundens fälschung und Betrugs. Mittwoch, den 25. Januar: Katharina Elisas beih Nonnenmacher, geb. Heugel, Hebamme aus Oetisheim wegen gewerbsmäßiger Abtreibung.

Wetternachrichtendienst	der ba	Rarisruhe				
Stationen	Luftdruck in Meeres- Niveau	Tempes ratur Co	Gestrige Höchste wärme	Riedrigste Temper. nachts	Wetter	
Wertheim Rönigfuhf Karlsruhe Baden-Baden Giflingen Feldberger Hof St Blaffen Badenweiler	750.5 751.5 751.8 752.6 637.7 —	1011111	91585535	0 -4 -1 -1 -5 -9 -4	bebeckt Schnes	

Soneeberichie, Felbberg: 55 cm, bichter Sonee, leichter NW. - 90 Soneefall. Billingen: 4 cm, naffer Reufchnee, leichter W, -40,

3uflucht: 30 cm, pulv. Schnee, darunter 15 cm alter Schnee, -50, leichter Schneefall fahrbar bis 400 m.

St. Blafien: 2 cm, naffer Reufdnee, leichter W, -40, Schneefall.

Allaemeine Witterungsübersicht. Auf ber Rückseite bes dweben und Finnland lagernben Tiefbrudgebietes breitet fich fiber bem Osean ein hochbrudgebiet aus, bas mit talten polaren Bufiftromungen bas westliche Europa überflutet und Abfühlung bringt. neuer Sturmwirbel nachzusolgen, lodaß leichter Frost und strichweise Schnecfalle ju erwarten finb.

Wetteraussichten für Donnerstag ben 5. Januar 1922: Leichter Froft, teilweise Ausbeiterung, strichweise Schneebben, nördliche Winde,

Bafferftand bes Rheins.

Schufterinfel, 4. Jan., morg. 6 Uhr, 165 Zim. (geft, 90 Zim.). Kehl, 4. Jan., morg 6 Uhr. 252 Zim. (geft, 88 Zim.). Magau, 4. Jan., morg. 6 Uhr. 439 (geft. 42 Stm.). Manuheim, 4. Jan., morg. 6 Uhr. 292 Stm. (geft. 70 Stm.).

aber starrten plötzlich alle zu Boden, als der Offizier bas Schreiben öffnete und nun laut vorlas: "Geliebter, verzage nimmer! Weine treue Liebe währt ewig!" So war mitten in der Zeit des Bollerhaffes eine lichte Botin Berfohnung von ber Regenbogenbriide eines Mädchentraumes denaht and hatte sich, ohne Gesahren und Tod zu schenen, über Firnen und Fessen, von Land zu Land geschwungen, um ein bebrückes Herz mit weichen Flügelschlägen in die Sicherheit eines reichen

Seelenfriedens zu wiegen. Babisches Landestheater

Rach langen Jahren verfügt das Landestheater wieder einmal über einen Ganger und Darsteller, der die Gestalt des Wagnerichen Tannhäuser lebendig machen kann, sie in ihren Gegensägen leiden chaftlich burchpulft und in magifchem Lichte ichimmern läßt. schaftlich durchpulst und in magischem Lichte kölmmern läßt. Willy 3illen gab den "Helden zwischen zwei Frauen" auch gestern abend mit einducktarker Wirkung, vor allem im Sängerstreit selbst. Die Elisabeth von Rose Pauly, gesanglich eine vorzügliche Leistung, ist im Spiel ein klein wenig zu ausladend. Scheu engt ein, macht dasür aber jede Benegung keusch und anmutsvoll. Rudolf Wenzer auch swarmer, edler, weicher Ton past gut für den Wolfram von Eschenbach, er destamiert die Partie auch sehr geschmackvoll, aber er dürfte sie nicht so ständig ins Publikum singen. Für die erkrankte Frau Iracema-Brügelmann sang Frau Wolf-Driner vom Manns deiner Rationallseafer die Kenus und zwar mit warmer Singabe Frau Fracema-Brügelmann sang Frau Wolf-Ortner vom Mannsheimer Rationaliheater die Benus und zwar mit warmer hingabe und bedeutender kinstlerischer Gestaltungskraft. Die Tongedung freilich ist nicht ruhig und gleichmähig genug. Als Landgraf zeigte Walter Schne i der vom Franksurer Opernhaus seine sympathische Art, sich einsach und herzlich zu geden. Er sang den schwierigen Parkgeschich, sür unser Empfinden aber etwas zu dreit im Bortrag und zu weich im Ausdruck. Der Landgraf repräsentiert die krastvolledeursche Männlichteit. Anstelle von Franz Schwerdt sang Berk Rentwig dem Walter von der Bogesweide und zwar recht gut. Mit Lob sind serner die guten Darbietungen von Alfred Glaß (Biteross), Hans Vussellarung, die wieder ausversauft war und auch sonkt wohl noch volle Häuser machen dürste, hatte unier der musikalischen Leitung von Alfred Loven zu und der zeitung von Alfred Loven zu und der Fenischen von Hans Buls Leitung von Alfred Lorent und der fenischen von Sans Buls

sich stolk, und alle Wosten begrüßten die Ammutige als Schwester. Nicht felten auch verbarg der Mond sein Antlit in den Flaum ihrer Flügel, um es aus dieser schimmernden Hülle mit stärkerer Berklasrung wieder emporzuheben, wollte er auf der Landstraße einem Liebespaar zulächeln. Und sie empfing gern die Huldigungen der Höhen und Tiefen, den ichmeichelnden Anhauch linder Wifte, die Zwiesprache sich wiegender Wipfell, die ihr Geheimes zuflüsterten und die Loblieber der Wimbe, die fie als tubne Wolfentangerin feierten. Weber die Beutegier der Häscher noch die Feuerrohre des Todes fürchtete sie; denn sie fühlte sich durch den Besit ihres Liebesbrieses wie durch einen Talisman gegen alle Gesahren geseit. Und sie wähnte oft ihren kleinen Fuhring im den vunden Reigenspielen der Gestirne zu einem Riesenkreise geweitet, der als Sinnbisd einer unvergäng-lichen Liebe Welten übenspannte.

Tag um Tag, vor und nach dem lang hallenden Avegeläut der Dorffapellengloden, starte ber Gefangene viele Stunden hinter ben Gitterstäßen seines Kerkers sehnsuchtsvoll zu den Wolken hinauf, als wollte er eine jede mit Grüßen an seine Geliebte betrauen. Und nicht seiten dünkte es ihm in seinen Träumen, als kämen ihm alle auf ihrer himmlischen Wallfahrt entgegen. Besonders eine große und strahlende, schien in feierlicher Schönheit zu nahen, und er gewahrte voll Staunen, wie der Wind ihr Pilgerfleid zerpflückte und ihm die Floden ihres Gewandes zuwirbelte. Und sie flogen näher und näher auf ihn zu und, siehe da, plöklich enttaumelte dieser wei-

hen Wirznis eine Tambe und ftürzte in senkrechtem Schwunge auf das ihr vertraute Kerkenhaus und auf ihn zu. Aber she er noch, vor Entletten gitternd, den Liebling Marias mit feinem Kosenamen angurufen vermochte, hatte ihn die Hand des machenben Bergfafferie mit einem Griff gepadt und er hielt nun mit gespreizten Fingern und einem höhnischen Triumphblick bas fligels schlagende Tier dem Gesangenen vor die Gitterstäbe hin: "Tob und Teufel Berrat, Berrat!" Auf seinen grellen Schrei stürzten sogleich gahlreiche Mannschaften und ein Leutnant herbei. Der Bergsalierie stand stramm, enkattete Mosdung und holte auf Besehl den Gesangemen aus dem Berließ. Man umringte ihn im Halbkreis. Dann er: griff der Offisier das andende Tier, entwand den Fuhring der Tauble den Brief und sah den Höftling lange scharf an: "Aho auf frischer Tat ertappt!" Die Krieger prüften mit drohenden Bliden unwillfürlich ihre Gewehre. Wie durch ein Miratel entwaffnet, farb viel Leben.

verträumten Dorfertiefen und friegerich ftarrenben Soben rundete es als Bote des Friedens und ber Liebe mit feinen Schwingen Triumphbogen und Schleifen. Ueber die steilsten Felfen, die Bundestafeln Gottes mit ihrer Runenschrift ber Ewigkeit, schwang es

Träume flogen ihrer Botin stilrmisch voraus

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Bank für Handel u. Industrie I Std. verutent. Garantle Lopi- unter Garantle Keider Bank). (Darmstädter Bank). (Brut)

## Bezugsbekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 26. November 1921 hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gezischäft u. a. um nom. Mk. 130000000. — durch Ausgabe von 130000 Stück neuen Inhaber-Aktien von je nom Mk. 1000. — zu erhöhen: die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1922 ab voll dividendenberechtigt.

Diese nom. Mk. 130000000. — neuen Aktien sind von einem Konsortium unter Führung der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin, mit der Verplitchtung übernommen worden, einen Betrag von nom. Mk. 50001000. — unseren Aktionären zum Kurse von 200% zum Bezuge anzubieten.

Nachdem die Durchführung der Kapitalserhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, bleten wir hiermit unseren Aktionären im Auftrage des Konsortiums die vorbezeichne en 55 100 Stück neuen Inhaber-Aktien von je nom. Mk. 1000. — zum Kurse von 200% unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1. Auf je 28 Stück Gulden-Aktien von je nou. 250 Gulden können drei neue Inhager-Aktien von je nom. Mk. 1000. — und auf je vier Stück Mark-Aktien von je nom. Mk. 1000. — kann eine neua Inhaber-Akt e von nom. Mk. 1000. — bezogen werden.

Beiräge von weniger als 28 Stück Gulden-Aktien oder vier Stück Mark-Aktien bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Anmeldestellen bereit, die Verwertung oder den Zukauf von Bezugsrechten zu vermi teln.

Bei dieser Gelegenheit werden die Inhaber von Gulden-Aktien der Bank für Handel und industrie ernent aufgefordert, den Umtausch von Gulden-Aktien in Mark-Stücke in der Irilaer bekannt Zeiebenen Welse vorzunehmen, webei die Umtauschsteilen die erforderliche Reichsstempelabgabe selbst übernehmen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes in der Zeit

2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes in der Zeit vom 5. bis einschließlich 19. Januar 1922

bei den unten bezeichne en Anmeldestellen während der fiblichen Geschäftsstunden auszufiben.

Die Ausfibung des Bezugsrechtes ist provisions rei, solern die alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet ohne Dividendenscheinbogen mit einem doppelt ausgefertigten Nummernverzeichnis am Schalter eingereicht werden. Formulare können bei den Bezugsstellen in Emp ang zenommen werden. Falls die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege der Korrespondenz erfolgt, wird die Eezugsstelle die übliche Provision in Anrechnung bringen.

Der Bezugspreis von 200% = Mk. 2000. — für jede neue Aktie im Nennwerte von Mk. 1000. — zuzuglich Schlußscheinstembel ist bei der Anmeldung in bar zu entrichten. Ueber die geleisteten Zahlungen wird auf einem Exemplar des Anmeldescheines Quittung erfeilt. Die eingereichten alten Aktien werden nach der Abstempelung zurückgegeben.

Die Ausgabe der neuen Aktien mit Dividen enscheinen für 1922 u. ff. findet nach ihrer Fertigsfellung bei der gleichen Stelle, bei der die Anmeldung erfo gr. ist, gegen Rückgabe des quittierten Anmeldescheines statt. Der Ueberbringer dieses Anmeldescheines gilt als zur Empfangahme der neuen Aktien legitimiert.
Zwischenscheine werden nicht ausgegeben. 5. Anmeldungen können bei den nachstehenden Zweiganstalten unserer Bank erfolgenin Berlin, Darmstadt, Aachen, Aalen (Wirtby), Alfeld (Leine), Alsfeld, Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Nauheim, Bad
Salzschlief, Bamberg, Barmen, Bansheim a. d. Bergstrade, Bernburg, Beuthen O.-S., Blebrich a. Rh., Bielefeld, Bingen a. Rh., Bonn,
Braunschweig, Bremen, Breslau, Bruchsal, Butzbach, Cannstatt, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Cottbus, Crefeld, Crossen (Oder),
Cuxhaven, Dortmund, Oresden, Duisburg, Dilken, Oliren (Rhld.), Düsseldorf, Eberstadt, Elberfeld, Erfurt, Essen-Ruhr, Forst (Lausitz),
Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg (Breisgau), Freital-Potsonappel, Friedberg (Hessen), Fulda, Fürstenwalde a. Spree,
Fürth i. B., Gelsonkirchen, Gera (Raud), Gießen, Glatz, Gleiwitz, Göppingen, Görlitz, Greifswald, Greiz i. V., Guben, Habberstadt, Halie a. S., Hamburg, Hannu, Hannover, Harburg (Elbe), Heibronn a. N., Herbern (Dilker.), Hersfeld (Hessen), Hindenburg O.-9., Hirschberg i. Schl., Hohenstein-Ernstthal, Iserlohn, Jauer, Jena, Kattewitz O.-S., Kehl a. Rh., Kempen, Köin a. Rh.,
Königsberg i. Pr., Kötzschenbroda, Kreuzburg O.-S., Kreuznach, Krummhübel (Riesengebirge), Landau (Pialz), Landeshut I. Schl.,
Lauban i. Schl., Leipzig, Leobschütz, Liegnitz, Limburg (Lahn), Lindau i. B., Cörrach, Ludwigshafen, Magdeburg, Mainz, Mannheim,
Michelstadt i. O., München, M.-Gladbach, Münsterberg i. Sch., Mysewitz, Neustadt a. H., Neustadt O.-S., Nürnberg, Olfenbach a. M.,
Olfenburg (Bad.), Oppeln, Pasewalk, Passau, Penzig, Piorzheim, Pfungstadt, Pirmasens, Plauen, Prenzlau, Quedlinburg, Ratibor,
Regensburg, Remicield, Reutlingen, Rheydt, Ruhrort, Rybalk, Saarburg (Bez, Trier), Sangerhausen, Schweinfurt, Senftenberg i. L.,
Sorau (Lausitz), Speyer, Spremherg N.-L., Stade, Stargard i. Pomm., Stettin, Stralsund, Stuttgart, Tegernsee, Trier, Uerdingen,
(Ndra.), Ulm, Wald (Rhid.), Weilberg (Lahn), Weißenburg (Bayern), Weißenfels a. S., Wetzlar, Wiesbaden, Worms, Würzburg, Zeitz,
Züllichau, Zwickau, 5. Anmeldungen können bei den nachstehenden Zweiganstalten unserer Bank erfolgen

oder in Cassel bei den Herren Florino & Sichel.

Coblenz bei Herrn Leopold Seligmann.

Dresden bei den Herren Albert kuntze & Co.,

Esven a. d. Ruhr bei Herrn Simon tilrschland.

Frankturt a. M. bei den Herren Otto Rirsch & Co.,

Frankturt a. M. bei den Herren H. M. Filesbach's Wwe. Zweignlederlassung Fraustadt,

Götting n bei den Herren H. F. Klettwig & Reibstein,

Glogau bei Herrn H. M. Filesbach's Wwe.

Grünberg 1. Schl. bei Herren H. w. Filesbach's Wwe.

Hannover bei den Herren Ephraim Weyer & Sohn,

Heilbronn bei den Herren Rimelin & Co.,

Kasterube bei den Herren Rephraim Meyer & Sohn,

Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger, Rafisfune Dei fleffn Veit L. Homburger,
Köln bei den Herren Sal. Oppenheim ir. & Cle...
Königsborg i. Pr. bei der Ostbank für flandel und Gewerbe,
München bei den Herren Merck. Fink & Co...
Nürnberg bei der Bayerischen Vereinsbank,
bei Herrn Anton Kohn.
Saerbrücken bei der Bank Görtz & Koenig,
Stuttgart bei den Herren Stuber & Co...
Amsterdam für die Niederlande bei der Amsterdamschen Bank,
Wien bei der Bank und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft "Mercur".

Berlin und Darmstadt, im Januar 1922.

## Bank für Handel und Industrie

v. Simson.

Andreae.

Brundftückszwangsversteigerung jum 3wede ber Anseinanberfegung ber Erbengemeinschalt.

Zullichau, Zwickau,

Die auf 12, Januar 1922 bestimmte Tagsabrt Bur Zwangsversteigerung des Grundstück Lab. Nr. 4085 (Sosienstr. 195) findet nicht statt. Rarlerube, den 3. Januar 1922. Bad. Rotariat 6 als Bollftrechungsgericht.

## SEEGMÜLLER

Atelier für künstlerische Frauenkleider Spezialabt. f. Bühnen- u. Tanzkostüme Jetzt

ERBPRINZENSTR.22,II.

Daniels Konfektionshaus Tel. 1846 Karlsruhe, Wilhelmstr. 34 1 Tr. Billigste Bezugsquelle für Damenkonfektion. Wintermäntel . . . M 150 an Tuchmäntel . . . . , 375 " Kostüme . . . . " 150 " Kostümröcke . . . " 33 " Kleider . . . . . " 125 " Konfirmandenkleider " 145 " Seidenkleider . . . ,, 250 " Blusen aller Art Voilekleider, etwas angetrübt, slaunend billig.



Tätige Teilhaberschaft

Die Mt. 200 000 gelacht

n Tabliff in Bot in der Dandelsunternehmen von Hernen
mit böherer Schulbildung, absolventer Kinantaufhahn, Bransdisch in Wort und Schrift versett.

Rugeb, unt. Nr. 2122 an M. Dietertowsty,
bot unt. Nr. 2122 an M. Dietertowsty,
bot unt. Mr. 2122 an M. Dietertowsty,
bot unter Nr. Boss an

die "Andliche Bresse".

Dsiegestelle

für zight, sowie 2 irische

angebrand-Oeien au verlausen.

Besichtigung bei dasserweiser Lunz, bier,
Resignande unter Ar.

Besichtigung bei dasserweiser Lunz, bier,
Atademiestrabe 14.

Bekanntmadiung Beim ftädt. Basenmei-er, Schlachtbansstr. 17, efinden sich berrenloß: 1 Binscher, männlich, 1 Fox.errier,

1 Hox.errier,
1 Weiblich
1 Boxerbaftard, mnl.,
1 Einicherbaftard, mbl.,
1 Dalmatinerbaft, mbl.
Richt innerhalb 3 Tagen abgebolte Tiere werben getötet bezw. verteigert. feigert. 267 Rarlsrube, ben 4. 3as

nuar 1922. Städt. Schlacht- und Biebhofamt. Rekanntmachung. ie Stelle ber Gehilfin

ei der wetblichen Abtei-ung ift alsbald neu zu desen. Geeignete Bewerberinnen Gecianete Betwerberinnen mit Erfabrunaen in der Arbeitsbrunden in der Arbeitsbrunden in der Arbeitsbrunden in Stendars volle u. Maschinenschreib, wollen sich unt. Borlage der Arbeitung erfolgt auf Dienstberitaa mit Beraltung and Makaabe des Anaestellienstartis für Bebörben. 5636a. Bruchf al, den 8. Insar 1922.

Städt Arbeitsamt.

Nadellanghol3= Verhauf.

Das Forstamt Herren-wies in Forbach (Baben) versaust freibändig 2280 Km. Radellanabols in 45 Possen und der Archivert orman tendands (228)

orm n nava: Richten.

Zannen-Stämme, Richm: 621 I. 348 II. 263 III.

168 IV. 183 V. 75 VI

Riafie: Mojonitte Reftm: 198 I. 177 II. 75 III Ri.

Rosten Stämme, Rm: 23

II. 64 III. 34 IV. 27 V

Riafie: Mojonitte Rm: 20

orm, I—III Riafie. 205berzeichniste und näbere

Rusklunst durch das Kortiomt. Unaachote werden

bis Mittwoch ben 18.

Naturat 1922 erbet 5641a

Finnsannas Lukamaah

249

Ginfpanner-Kohrmerk Sillpuniter-großener für Ge-ichlisdens vormittes von 9—12 Udr. nachmitt. von 2 Udr en aum billigft. Breis frei. Angeb unter gladinand. Rod Breffeerb.



geschäftl.Erfolge erzielen will,

inseriere in der

Kanin

Rehe

Zickel

Ziegen

Füchse

Marder

Wiesel

etc. etc.

Iltis

Stallhasen

Feldhasen

**Badischen Presse** 

Selbstverbraucher zu den entschieden höchsten Tagespreisen

Grosskürschnerel Wilb. Zeumer Karlsruhe Kaiserstr. 125/127.

Empire- oder Biedermeier-Rinderwiege

bei Mensch u. Tieren "Kampolda" 6. gesch. Miller, Wunden unschädt. Verk. Holistein. Herrenstr 6. Postv. ma

Kaufgefuche

1-2 gute Betten, ien gesucht. Anasbote a D Gutmann. Rubolsit Kr. 19 erbeten. B19 3u tauf. gefucht 2113 Bett. Schrant, Sofa Bertifo ober Kommode Fröhlich, Uhlaubstr. 12

Gebr elektrische 18 Bianos od. Ormeftrions werden an fauf, gefncht. Angeb. bitte nach Rebt a. Rh., Engen Saberer, Galtbans "anr Sonne". Bilfett und Diwan. Mageote unt. Ar. 3886 an die "Bad Breffe".

Registrier offe amerifanisches System, gut erhalten, für 9 Be-dienungen, zu kanfen gesucht. 268 geiucht. 268
Josef Kritsch, Künstlerhaus, Karlst. 44. Schreibmafchinen

neu oder gebraucht, an taufen gefundt. 19576. Doff, Ralbitrake 6. Telefon 5141. Ski

an taufen gesucht Scriftl. Angebote an Elia Itte, Durlach, Lammstr. 25. Neue od. s. g. erbalt. Bett. n. Teib: Mafthe an kaufen gefucht. Angeb. unt. Ir. B340 an die "Bad. Breffe".

Zu verkauten

M.Busam. Berrenftr. 38

Cafthans zu verfaufen. In induftriereich. Stadt Mittelbadens, iebr aute Lage, besonderer Ber-düftniffe wegen unter günftigen Bedingungen. Wohnung vordanden, lof. zu verfaufen. Anfragen mit Müdporto. 5651a Karl Aniep, Liegenichb. Labr, Schlokvlaß.

In Rarlsrnhe ift eine

sum Breise von 140 000 mir dir 1. Sebrnar in isofort aesuadt. Vorzustanden in arbeiter Austrillassigen Modelalon in arbeiter Stade Süd- Erbyinskenstr. R. B366 deutschlich in der auten Schiebt und über auten Schiebt verstagen und einem grösen Vorzustatt u. Bare au verf. 150 Ville.

Angeb. u. Ar. B354 an die "And. Bresse erb.

Mehrere Kagen und Schiebt in Krage deutschlich in Gerbreiter aus der deutschlich in Greiche aus der deutschlich deutschlich in Gerbreiter aus der deutschlich deutschlich in Gerbreiter aus deutschlich deutschlic

Mebrere Bagen ge-brauchte Pflatterfteine, jowie einige Caubiteins platten, 88 × 105 cm, an verfauf. Zu erfrag unt. B384 in der Pad. Fresse.

Schlafzimmer B872 au vff. Gartenftr. 57, 4. I. Sut Bettroft

Baso Bötheft". 22, IV. Büdersdrank

aus Nukbaumbols mit Trube u. Bubenscheiben-berglasung zu berkaufen. Ru besichtigen morgens b

8-10 Ubr: Amalienstr Rr. 29, II. 256 Große Quantitäten

Briefumfchläge in verich ebenen Größen, Schreibpapiere. Bac-papiere, Pavierierbel, Bactlack, Kopieritite 2c., ju billigen Breifen 3tt verlaufen, "Pakuv", G. m. b. S. Raiferitrake 1ta.

Ladier-Troden-Dien f. Gasheisung 120×100× 65cm, ungevraucht, preis wert abzugeben. d649c

Gebrider Repp, G. m. b. 3. Biorabeim. Bu ver- 1 Füllofen. Ragian-Mantel.

eu, bill. au verkauf.. Gr 70—80 cm Näberes u

Trail oder Maddell für kleinen Danshalt aeines, aediegen möbl.

dati für einige Stunden Gransb. Vorzustell, dei Andelsoie unt. Ar. 5648a an die Badische Bress.

Batter-Allee 75. 254

Buchhalter

von arök. Baugeschäft in B-Baben 4 balbig Ein. britt gesucht Erfabrung im baugewerbt. Lohn- u. Rechning west, wide chief erforderisch. Bewerbungen mit aussicht Darschung seitheriger Tätischeit. An-gabe von Alter u. Kami-tenstand, nebst Remani-sen unt Ir 5639 an die Badische Bresse erbeten

Für Jahrikkonfor ein gewandter, praftifc Kontekorrent-Budhalter

mit schöner Sendschrift für solvet gesnebt, Bewerdung mit Zena-nisabschriften und Ge-balsansprüchen unter Pr. 5687a an die "Badische Bresse" erbeien.

Belde gut eingeführte Anzeigen - Vertreter

tönnen die Bertretung noch einiger erster Kach-ichriften f. d. dort. Blat u. anch anderen Städten Padens mit ibernehm.? Angebote unt. Nr. 5577a an die "Bad. Bresse".

Aufseher (Blaymeister), wird erstabrene. energische, anverlässige Bersönstätige Bersönstellung. Ungebote mit Lebenslaut, Jenanisabstoriten. Vild und Ansträden unter Nr. 5640a an die "Bad Bresse".

Bir fuchen sum fofor-tigen Eintritt Volonfär

Lehrling.

Stenotypistin auf ein biefiges kaufm.
techn. Büro für josort
oder sodier gesuch.
Es wossen nur verfektellewerberinnen gest.
Ingebote einreichen unt.
Pr. 18901 an die "Bad,
Freffe".

perfekt in Stenvaraphie n. Schreivmaschine. mit schner vandschrift und auch in den ionstigen Kontvarbeiten gut bewardert, für lofort oder wätestens 1. Kebruar 1922 ouf ein Kadrisburd im Kinsigtal gesucht. Pewerbungsichreiben sind unter Kr. 5927a an die Geichäftstielle der "Bad. Presse" zu richten. Zeugenisse und Lichten der Webaltsantigen. Gebaltsantprüche find in dem Bewerbungsschreiben zu nennen, ebenlo das frübeste Eintrittsdatum.

Wirtschaft Alelier-Direktrice

Nr. 285 a. d. "Bad. Vieffe

Bum iofortig. Eintritt inden wir eine felbstän-dige, tiidtige (Taillenarbeiterin).

Geschw. Traub. Sebelftreße 28. 26 Putz Buarbeiterinnen

m 20. Januar gefuct. Deinitel & Binrr Baden-Baden, Langestr. 16. 1881a

Mädchen für Beichen- u. Bügel-abteilung fucht Dampfwaschanftalt Schorpp Ratierallee 37. 20434

Suche jum 15, Januar oder 1. Februar fathol., junge

für 5- n. 10 jähr, Jungen.

Grieherint

für 5- n. 10 jähr, Jungen.

Vateinfenntnisse interesember interesembe

Tüchtig. Alleinmädden

das auch etwas nähen u. bügeln tann. bei bobem Lobn gefucht. B209 Bran Tirett. Debler, Welanchtbonftrage 92r. 4 Ordentliches

Nädchen

Bilanzsicherer

von grober A.G. mit Sib in Rarlsruhe aum baldigen Eintritt geincht. Bewerber muffen im toufmann. Briefwechfel geübt n. mit der Bedandlung ion Konto-Korrent u. Erfolgstonten gründlich vertraut fein. Angebote find fofort unter Nr. 258 an die "Bad. Breffe" einzureichen.

Existenz!

Sar die felbftandige Leitung ber

Generalageutur eritklaffliger Fenerversicherungs-Sefellicaft ücktiger Fachmann gefucht. Offerten mit Angabe er Gehaltsansvrücke und Aufgabe von Referenzen rbeten unter Nr. 5618a an die "Bad. Breffe".

Wir suchen für Baden jum balbigen Gintritt tüchtigen. zuverläffigen

mit guten Referengen. Güddeutsche Brannswein- und Likörfabrih G.m.b. S. Gluttgart.

Stenotypistin, tuchtig und selbständig fofort gesucht. Ostar Sichtig & Co.

Rarisruhe-Dafen.

findet banernbe Beidaftigung bei 286959 Gebr. Himmelheber Möbelfabrik Kriegsstr. 25.

ir Riiche und Sanshalt, urchaus felbitandig, per

Alleinmädden bie Babide Breffe.
Sunger Mann, ber vor

Pforzheim, Grünkr. 5.

Ebrliches, fleißiges Mädden welches bürgerlich tochen tann, per fof. pd. 15. Jan. gefucht. Morienstr. 2, 280

Suche für fofort tücht.

iucht braver, ebrlicher Imnge mit guten Sonle beugniffen. In erfragen unt. Ar. Vitts in der Gejaäftsit. d. "Pad. Breffe" Stütze. And Andrew and Sanshalt. Fran Anna Kund. Fran Anna Kund. Macin, sowie Sansweits. 21. Stelle.

Stellengeluche

Kallenbote

Bilro, od Theaterbiener ober bergl. Polten. An-gebote unter Ar. B191 an

lucht Stellung

unter Rr. B892 an die "Had, Breffe" erbeten.

Rauim. Lehritelle

Jüng. Müdchen in tlein. Hausbalt 1, 101. acfucht: Vismarchit. 29, 1, Stod. B145 beim. Markblat 5, erbet. Gesucht! Bebild. Berr (Bebrer) fucht bei beicheid. Anfprita.

Beschäftigung in taufmänniichem ober induftriellem Betriebe. Angebote befordert unter Rr. B. B. 3027 Rubolf Mofie, Rarlornhe.

Zu vermieten Möbl. Zimmer

nu vermieten: Lessinasti Nr. 50. II. B34 Mietgeluche

Frl. jucht leeres Zimmer. (Nähe der Hrichir.) An-gebote unt. Ar. B350 an die Badiiche Bresse. Bung Kaufmann lucht ver foloti ein möbl. 3 im wer bet netten feuten. Ungebote unter fer. B204 an die "Bad. Brelle"

Student fucht aum 15 anuar aut möbliertes Mohn- n. Edlaizimmer Zausche Bimmerroodna. V. St. Wisalicht Connenieite. Wisalicht Connenieite. Gell. Offert. unt. V396 an die Badiche Bresse. Eint mass Gut mobi., geräumiges

Zimmer m boll. Benfion bet beff. Kamilie bon best., berufd-tätlaem Kräulein gefuor. Angebote unt. Ar. B178 an bie Babiiche Bresse.

Jung Serr such mod. Linnmer. Näbe Durf. Tor bevorad. Anaebote u Nr. B338 an the Badlicke Bresse.

Möhliertes Zimmer erbeten

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Der Dollar = 191.80 Mk.

### Wirtschaftliche Rundschau in Deutschland.

Bon unferem Berliner M. B .- Mitarbeiter, Gine eigenartige Ueberraidung, die in den Kreifen ber Birticafts-ftatiftifer biel erörteri, aber nicht reftlos geflart wurde, bereitete in ber verstoffenen Boche die Beröffentlichung des Statistischen Keichsamts über der der Greichtlichen Bricksamts über der der Greichsamts über der der Greichsamts über der der Greichsamts über der der Greichsamts über des deutschen auf den dan dels im Roben der Bissen, die saft auf einen gründlichen Umschwung in unseren Import, und Exportverhältnissen schieben lassen könnten. Dem starten Anwachsen des Einsubrüderschusses auf 4.2 Williarden Wark im larten Anwachen des Einsubrüderschusses auf 4.2 Milliarden Mart im Oftober ist nämtich eine überraschende Abnahme auf 0.4 Milliarden Mart im November gesolgt, sodaß — wenn sich die Entwicklung in diesem Tempo soriseben würde — der Weg zu einer aktiven Handelsblianz nicht mehr weit wäre. Die Hauptursache für die erwähnte Erscheinung dürste darin zu suchen sein, daß insolge des hohen Dollarkurses im November die Einsuhm fart gehumt wurde, da der deutsche Importeur bei den hohen Breisen für ausländische Rohstosse um mestige Finden der Konjunktursund Russacken Angesichts der schwankenden Konjunkturs und Balusaverbältnisse wäre es sedoch versehrt, aus dem Veraleich der Oftober. Balutaverhaltniffe mare es jeboch berfehlt, aus bem Bergleich ber Oftober, und Novemberzahlen bereits Schlüsse auf eine bauernbe wirticaftliche Gesundung Deutschands zu ziehen, vielmehr wird man zunächt noch die Ergednisse ber solgenden Monate abwarten müssen, um beurteilen zu können, od es sich um eine bauernbe günftige Entwicklung oder um eine bauernbe günftige Entwicklung oder um eine

vorübergehende Erscheinung bandelt.

Wit der deutschen Ausfuhr veschättigen sich auch eine Anzahl neuex Gesehen im ützse die unter dem Zwange der Reparation von der Reichsregierung eingebracht wurden, in Kürze dem Reichstag vorgelegt werden und in ihrer Gesamtheit für die deutsche Außenhandelskontroue neue schwerwiesende Beränderungen mit sich beingen. Durch ben einen dieser Entwürse sollen, entsprechend einer Forderung des allierten Garantiekomitees, die vom Reichskommissar für Aus- und Einsubredwilligung in Berdindung mit den Außenhandelsstellen getrossenen Mahnadmen dur Molieserung von Exportbevisen für Reparationszahlungen auf eine besondere gesehliche Grundlage gestellt werden. Weiter son durch ein besonderes Gesch die Regierung in die Lage verseht werden, die Borschiften des Londoner Ultimatums vom Mai 1921 über die unmitteldage Erdebung einer 25prozent ig en Abgabe von der deutschen Aussuhr taisädich zur Durchsührung zu bringen, sans die Garantiekommission eine entsprechende Forderung stellen sollte. Wit anderen Worten: eine Kommission der Entente als Gesetzgeber in Deutschland . . Ein dritter Gesetzberinurs, der zu einem Teil ebenfans von Rückschen auf das Ausland dittiert ist, sieht vor, die Ausfund ab gab e auch auf disder der Ausschlaften ist, sieht vor, die Ausfunden aus das Ausstand dittiert ist, sieht vor, die Ausfunden aus das gab e auch auf disder der Ausschlaften aus das Ausstand substontrolle nicht untersiegende Waren auszube bnen. Daß man damit den aussändischen Klagen über deutsche Preisunterbietungen in ge-wissem Waße entgegenkommt, zugleich aber dadurch dem deutschen Export einen neuen hemmschuh anlegt, sieht außer Frage.

Es ift dies umso bedauerlicher, als fich andererseits gerade gegenwärtig immer neue Beiätigungsselber für ben beutschen Auhenhandel erschlie. Ben. So richten fich in fungter Zeit die Augen unserer Geschäftswelt immer mehr auf die Vereinigten Staaten von Nordamerita wohin die Sandelsbeziehungen, noch vor dem Beginn der offiziellen hanbelsvertragsbelbrechungen, sowslagen täglich intensiver werden. Zum Zwede der Wiederherstellung eines normalen Wirtschaftsvertehrs ist 3. B., diefer Tage in Newyork ein besonderer Konzern, die Interocean Holding Co., mit einem vorläussgen Kadital von 250 000 Dollar durch private Initiative, schoch mit Unterstützung amerikanischer Reglerungskreise gegründet worden. Ersabrene amerikanische Techniker und Koufleuse werden sich nach Deutschland begeben, um die beutschen Fabrikanten burch sachmännische Be ratung in ben Stand zu feben, für Nordamerita brauchbare Waren bergu-ftellen, die ab Wert übernommen und bezahlt werden follen. Um bie umsangreichen Arbeiten zu erfeichtern, ist in Berlin eine Zweigegenschaft, die Interocean Taube Co., G. m. b. H., mit 1 Miulon Mark Kapital begrindet worden, die als Vermittler sowohl zwischen der amerikanischen Seleuschaft als auch der soeben in Stochdim gegründeten Laube u. Co., N.-S., der Hörderung des deutsch amerikanischen und des deutschenschlichen Harbeils dienen soll. Eine Erleichterung des deutsch-amerikanischen Warenaustausches dereitet auch schon die jetzt erfolgte Wiederzuiassung des u.n. mitterdaren Zahlungs der tehren mit erdaren Zahlungs der erlehren wit Krimd ginner Anstitutung des Anstitutungs der Lehren ginner Anstitutung der Lehren gestellter auf Grund einer Bestimmung bes Friedensvertrages noch nicht gulaffig war. Mit ber nunmehr burch bas Reichsministerium für Wiederaufbau ausgesprocenen Ausbebung des betressenden Zablungsverbois gegenüber den Bereinigten Staaten sieht mitdin der unmitielbaren Regelung deutsicher Berbindsickeiten gesenüber Angehörigen der Bereinigten Staaten und umgekört nichts mehr im Wege.

"Gbenlo wie mit Nordamerita muß in absehderer Zeit auch der deutsche

sandel mit Spanien auf eine völlig neue Erundlage gestellt werden. Das deutschanische handelse dandelseltemmen vom Jadre 1988, das die Meistegalnstigung vorsah, ist jedt von der spanischen Resterung mit einjähriger Frist zum 20. Dezember 1922 gekand in die worden. Dieser Schritt gewinnt besonders große Bedeutung im hindlick auf die Tatsache, das durch den neuen spanischen Zostaris gerade auch die Einsuhr deutscher Waren schwerz besaftet und eingengt wurde und das wondzich dierin beim Abschlüße eines neuen Handelsvertrages Wandel geschaften werden könnte. Auch dem Wiederausdan des Handels zwischen Deutschad und Oster einen Dandelsvertrages Wandels zwischen Deutschad und Oster einen Dandelsvertrages Wandels zwischen Deutschad und Oster einen den der deutschaften des Handels zwischen Deutschad und Oster einen mit der und des wendels zwischen Seiten immer

burch bas eine Zentralwirtschaftsstelle für den Handelsverkehr mit Rugland, Finnland, Estland. Lettland und Bolen geschaffen werden joll, ähnlich wie ein berartiger Mittelbunkt für die Beziehungen zu Sübosteuropa dereits in bem Breslauer Ofteuropa-Institut bestebt. Gründung wird durch Berbindung mit der dortigen Oftmesse engste gub. am 4. Januar auf den meisten Gebieten ein ruhigeres Geschäftf ein.

lung mit dem praktischen kaufmännischen Leben halten und in erster Linie Es waren teilweise in Anbeiracht der etwas heftigen Kutssteigerunssoche Arbeit leisten, die unmittelbar dem deutschen Hand die Mussischen Leiner Rückflag zu verzeichnen. Am Montanmarkt, dessen ein kleiner Rückflag zu verzeichnen kleiner Rückflag zu verzeichnen. Am Montanmarkt, dessen ein kleiner Rückflag zu verzeichnen eine kleiner Rückflag zu verzeichnen eine kleiner Rückflag zu verzeichnen eine kleiner Rückflag zu verzeichnen kleiner Rückflag zu verzeichn bet diesen Banken zweds Erleichterung des russischen bentlichen Zahlungs-berkehrs. Die Berliner Institute, die zunächt in dieser Form als Zah-lungsbermittler für die Russische Staatsbant auftreten werden, sind die Berliner Handelsaefellschaft, die Diskontogesellschaft, die Deutsche Bank und Die Dresdner Bant. In Samburg wird gunachft noch bie befannte Bant-

firma M. M. Barburg u. Co. bingutreten. Aus ber beutichen Elektrigitätsinbuftrie ift bie in nachster Beit erfolgende Bollendung einer bocht beachtenswerten technischen Leiftung au berzeichnen. Zwischen dem Rheinisch Bestsällichen Elestrizitätswert in Essen und der Augemeinen Elestrizitäts-Gesellschaft in Berlin ist ein technisch und wirtschaftlich außerorbentlich interessantes Projett jum Abschinß ge-langt. Es handelt fich um die Erweiterung bes Golbenberg-Kraftwerks um nicht weniger als 100 000 Kilowatt burch zwei Ma. ichnenfäte von le 50 000 Kilowatt. Da das Werk bereits zwei Turbinen von je 50 000 Kilowatt besitt und serner in kleineren Dampfturbinen rund 100 000 Kilowatt leistet, wird es nach Durchsihrung der erwähnen Erwei-terung mit einer Gesamtseistung von 300 000 Kilowatt, das det weitem größ te Dampstrast werk der Belt sein. Von Inieresse ist dabet die Tatsache, daß das Riesenwerk lediglich mit Braunkohle getrieben werben foll. Der gange Blan bart jebenfalls als ein neues Zeugnis für bie ungebrochene Lelftungsfähigfeit ber beutichen Inbuftrie gelten.

### Industrie und Handel

Bant für Sandel und Induftrie (Darmftadter Bant). Rachbem bie außerordentliche Generalversammlung vom 26. Rovember 1921 bie Erhöhung des Grundfapitals u. a. um nom. Mart 130 Millionen beichloffen hatte, fordert die Bant laut Befanntmachung im Ungeigenteil nunmehr ihre Aftionare jum Bezugsrecht vom 5. bis einschl Januar 1922 auf und gibt gleichzeitig befannt, bei welchen Bantinstituten bas Bezugsrecht ausgeübt werben fann. In Karlsruhe

bei bem Banthaus Beit Q. Somburger. Linofeum-Fabrik Magimiliansau A.-G. in Magimiliansau (Rheinpfalz). Die Aftionäre werden aufgefordert, ihr Bezugsrecht auf 2,500,000 M (von 3 Mill. M) neue, ab 1. Januar 1921 bividendenberechtigie Aftien in der Zeit vom 6. bis 21. d. Mts. in Berlin bei der Dresdner Bank auszuüben. Auf je 2000 M alte Aftien kann eine neue über 1000 M zum Kurse von 200 Proz. zuzüglich Schluß-

icheinstempel bezogen werben. Fr. Seifer, Dafdinenfabrit 21.- G. in Stuttgart-Cannstatt. Der Betriebsgewinn betrug 5,26 (1,48) Mill. M. Die Untosten erforderten 1 798 939 (857 155) .M. die Abschreibungen 1,36 Mill. M (235 929 M). Der Reingewinn hat fic von 425 799 M auf 2 274 850 Mark, die Dividende von 15 auf 25 Prozent erhöht. Dem neuerrichteten Werkerhaltungskonto werden 1 Million Mark, der Sonderrücklage 200 000 M zugeführt und 199 850 M neu vorgetragen. In der Vilanz stehen Wechsels und Wertpapiere mit 2 549 500 M (i. V. Wertpapiere mit 61 600 M), Schuldner einichl. Bankguthaben mit 8 941 849 M (i. V. Schuldner allein mit 2 010 768 M), Vorräte mit 6,33 (5,97) Will. M, Somberrücklage mit 200 000 (0) M, Teilkhuldschuld verschreibungen mit 1,5 Min. M (500 000 M), Gläubiger einschließt. Kundenanzahlungen mit 10 254 377 (6 867 885 M) zu Buch. Der Auf tragsbestand ist gut und da das Fabrikationsgebiet fortgesett erweitert wird, können auch die weiteren Aussichten als günstig beurteilt werden. Zur Stärkung der Betriebsmittel für die weiteren Aufgaben murde in der außerorbentlichen Generalversammlung die Er-

Höhung des Affienkowitals um 3.5 auf 7.5 Mill. M beschlosen.
Mannheimer Effettenbörie. Die Börse verlief in freundlicher Stimmung. Auf allen Gebieben herrschte Kauflust und kamen nachtebende Abschlisse austande: In Benz au 780 Broz. Dampstessel Kodeberg zu 820 Kroz., Badische Anilin zu 660 Kroz. Helbronner Straßen. bahn zu 230 Broz., Seilindustrie Wolf zu 600 Proz., Rheinische Elek-trizität zu 700 Proz., Zellstoffabrik Waldhof zu 850 Proz., Recarfulmer du 1130 Prod. und Anderfabrik Waahäusel zu 850 Prod., serner von Frauereien Welk-Spener au 400 Proz. und von Bersicher rungsaktien Frankona zu 1700 M. Nisckuranz zu 2500 M und Oberscheinische Versicherungsaktien du 1200 M pro Stüd

### Börsenberichte.

Berliner Borfe vom 4. Januar. Die frangofifchen Beitungsstimmen haben die Hoffnungen, die man hier auf die Konseren, von Cannes sette, etwas herabgedrüdt und im Zusammenhang bamit nahm die Aufwärtsbewegung der ausländischen Devisenturse ihren langsamen Fortgang. Angebot für ausländische Zahlungsmittel sehlte, während allseitig zu kausen gesucht wurde. Auch aus dem Ausland nämlich aus Italien und den Balkanstaaten sollen Kausaufträge vorgelegen haben. Der Dollar steht auf 191: Die Umfähre halten fich unter ben gegebenen Umftanben in giemlich engen Gren-Bolnifche Roten erfuhren eine nicht unwesentliche Befferung. Die Effektenhändler zeigten eine durchaus feste Stimmung. Durch-weg zeigte sich Kauflust und man sieht für den 5. Januar einer heftigen Aufwärtsbewegung der Wertpapierborse entgegen.

Franksurter Börse vom 4. Januar. Rachdem bie Börse am 3. Januar bei vorwiegend sester Tenbenz verkehrt hatte. stellte sich

gen ein kleiner Ruchchlag zu verzeichnen. Am Montanmarkt dessen Stimmung unregelmäßig war, mußten sich verschiedene Werte Abschwächungen gefallen lassen, während andererseits im Einklang mit der regeren Nachfrage für verschiedene Spezialpapiere eine sestere Tendenz sich einstellte. Man hörte u. a. Feinmechanit Jetter, Konschwicksprick detrochsakti Braum, Chamotte Annawerke, Metallätzwerke, Gummiswerke Bereinigte Berlin-Frankfurt höher. Um Warkt der nichtsnotierten Werte waren die Preise etwas höher. Mansselder Lage 22 000, Benzmotoren 772—765, Brown-Boveri 520, Deutsche Petrosleum 1900—1875, Gebrüder Fahr 615, Usa 280. Chemische Rhenania 1020, Brockpurs 865. Der Markt der Elektrizitätzs und chemischem Aftien zeigte Preisermattung. A.E.G., Schudert schwächer, Holdsverfosung 1980 geben 70 Prog. nach. Anisimerte bei mäßigem Angebot niedriger. Rütgerswerke 910 hotten bei erster Notiz einen Berlust von 65 Prog. zu beklagen. Niedriger lagen auch Autoaktien. Am Markt der auslämdischen Papiere bestand regeres Geschäft sür Mexikaner und Anatolier. 4prog. mexikanische Goldrente waren In der zweiten Börsenstunde vermochte eine feste Stimmung des Marktes aufzukommen. Montanwerte schlossen ansehnlich höher, besonders Harpener. Gessenkirchen fest. Kalimerte neigten zur Schwäche. Der Schluß der Börse war bekestigt. Privakdistant

## Notierungen der Frankfurter Börse vom 4. Jan.

Bank - und Industrie - Aktien.								
STATE OF THE PARTY	3.	4.	1000	1 3.	1 4	I was to be a second	8.	4
Bad. Bank .	600	530	Harp. Be	rgb. 1325	- 1290	Gritz.Durl.	1030 -	1105 -
Darmst. Bank	310	315	Laurahütt	te   850	- 860	M.P. Haid & Neu	755 -	-,003
Dtsch. Bank						M.F.Karlsruh.		
DiskGesell.	480	488	Grün & B	ilfg. 697.	700 -	Mot.Oberursel	1030	+730
Dresd. Bank	899	886.	Cem. Heid	elbg 849.	- 890	Schl.&Co.Hbg		200
MDCreditb.	805	314	Bad. Anil	in . 660.	- 660,-	Schuhf, Herz	5:0,-	748
Oestr.Ländbk.	220	201 —	Scheidean	st 1850.	- 1680	Els.B. W. Kehl	848	1028
Pfälz, Bank . Rh. Kreditbk.	77	77	Höchst, F	arb. 650.	- 644	Sp. Ettlingen	1860 -	
	300	300	Rutg. We	rke 975	915	Ufab Furtw.	798 -	850 -
Sidd. Dis.Ges.	399	380 -	El. Licht, B	rati   1520	- 589	W.Fuchs Hbg	+800 -	830
Wiener Bank.	84,	84 -	lungh. Ge	br 700 -	- 670	Zfbr. Waldh	875 -	865,-
Württ. Notbk.	500 -		Adl.&Opp	enh. 1450 -	- 1460 -	Z. fbr. Wagh	800 -	850 -
Boch. Gußst.	1030	990	MF. Bad	enin +700	680 -	Frankthal	876 -	829
Gelsenk. Bk.	845	935	Durlac	h   850	- 998	Benz-Motoren	765	772

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 4. Jan. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

		ALL THE RESERVE TO THE PARTY OF			
Telegraph. Auszahlung.	3.1.22 Geld   Brief	4. 1. 22 Geld   Brie'	Telegraph. Auszahlung.	3, 1, 22 Geld   Brief	4 1, 22 Geld   Brief
Holland London Paris Schweiz Spanien Italien Lissabon-Op.	7030 40 7044 60 804 10 805 80 1528 40 1531 60 8681 30 3658 70 2797 20 2802 80 803 10 804 90	1463.50 1471 50 7017 90 032 10 804 15 805 90 1583.40 1536 60 3706 20 3718 80 2847.10 2852 90 816.60 818 40 3786.20 3793.80	Schweden . Helsingfors New-York . Wien (altes) DOestr.abg. Budapest . Prag		4783 20 4804.8 191.80 192.7 6 99 7 0 8 81 46 81 5

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 4. Januar. heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

	Street, or other party of the last of the	_							
No.	Telegraph. Auszahlung.		d. 1.					4, 1	
	Brüssel Antw. Kristiania Mr. Kopenhag Stockholm Helsingfors Italien London Pl.	1451.—1454 2993.— 934 3776.003784 4695.30470 355.10 355 791.70 795	4 1478.50 8 - 3004.45 3.80 4 76 4755.20 5.90 468.6 - 809.50 3 30 809.50	1481.50 3008.06 4764.80 367.40 810.85 810.85	New-York D. Paris Fr. Schweiz Spanien Ps. Ob-Oestrabg, Prag. Kr. Budapest Bulgarien Bulgarien	1518 45 3651 30 2797,20 6 78 284,70 81.66	1521,55 3658 70 2802,8 6,82 285,30 31 74	1543,45 3726,25 2867,10 6 68 306,65 31,56 135 35	1546 58 3733.78 2872.90 6.72 307.38 31.64 135.68
	7.41-1-1	T		STATE OF THE PARTY					444.4

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 4. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Deutschland 272', 2.72', Medical 272', 2.72', Medical 278', Medical 278', 2.72', Medical 278', Medic	Cew-York     3 1 22   61, 22   617, -   515, 50   617   0 17   0 17   0 17   0 18   0 17   0 18   0 17   0 19   0 18
--	---



GEMEINSAMER DIENSI MIT DEN UNITED AMERICAN LINES INC.

# Von Hamburg nach

RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES

DEUTSCHE RUGIA

PASSAGIERDAMPFER

26. JANUAR 23. FEBRUAR 18. MAI 5255a

TEUTONIA Mit vorzüglicher Einrichtung erster Klasse (Staatszimmer-fluchten) und dritter Klasse (eigener Speisessal: Rauchzimmer, Damenzimmer, zwei- und vierbettige Kammern). AUSKUNFTERTEILT DIE ABTLG, PERSONENVERKEHR DER

HAMBURG - AMERIKA LINIE, HAMBURG — UND DEREN VERTRETER IN KARLSRUHE: SÜDD. DISCONTO-GES. A.-G. DEPOSITENKASSE MARKT, HOTEL GROSSE. PFORZHEIM: EDWIN WEIL, BAHNHOFSTR. 6.

kaufmännischer Betriebe übernimmt Rheinische Treuhand-Gesellschaft A. - G. M. e, 13 Mannheim Tel. 1806 Aktien-Kapitali Mark 1500 000,-

Briefumschläge Druckerei der Bad. Presse, Karlsruhe



Vertreter an allen Hauptplätzen des





Alavier-Unterricht wird gründlich erteilt. Sonorar mäßig. B63682 Karlftraße 100. 4. St. Ifs.

la Strickwolle



mit 125-150 Mille, für febr gewinnbringendes, größeres Unternehmen

gesucht. Angebote unter B286 an die "Bad. Breffe".

Heirat Briefwechsel und Befannt. icaft. werd, stets mit gut. 

Staatsbeamter. 3. fath. M 35 000 Se balt, aroke, statil Erich, nuter, friedl. Charafter Musif, und Raturfreund lucht alvecks



Geschäftsstelle Der Bad. Preffe Ede Birtel und Lemmitrage

iowie den Zweisliellen, Trägern n. Strafen. Bertaniern. Berland nach auswärts geger Einlendung des Betrages. ngilal. 50 Big. f. Porto. er übernimmt Einlagerung u. Spedition von

Dame (kladier ob. Bio)
wertauft preiswert.

Englmann
Rlauprechift. 27, IV. 88971
Beste Gelegendett für
Bethe Gelegendett für
Wiedervert. Egl. v. 10-5.